

07.04.2018



Vor dem Notarzteinsetzfahrzeug 1: (v.l.n.r.) Eduard Mathejka, Leitender Oberarzt Anästhesiologie, Rainer Ashoff, Leiter der Feuerwehr, Bürgermeister Jürgen Kleine-Frauns, komm. Teamleiter Rettungsdienst Tim Kewitz, Chefarzt Kardiologie Prof. Dr. med. Christian Perings, Facharzt für Innere Medizin Dr. med. Jens-Martin Kalk.

Foto: Stadt

Notarzt „spricht“ mit der Klinik

Neue Technik übermittelt Daten direkt ans Krankenhaus

Aus dem Rettungsfahrzeug direkt auf die Krankenhaus-Bildschirme - mit der neuen Telemetrie-Technik im Notarzteinsetzfahrzeug 1 werden Patientendaten und EKG-Aufzeichnungen künftig wesentlich schneller an Kliniken übermittelt werden.

Während der Patient zum Krankenhaus gebracht wird, können die Ärzte so bereits mit der Diagnose

beginnen und alle nötigen Behandlungsschritte einleiten. Diese Maßnahme spart wichtige Zeit, denn bei der Behandlung einer akuten Unterversorgung des Herzens kommt es auf jede Minute an.

Vernetzt ist das Fahrzeug über diese Technik sowohl mit dem St. Marien-Hospital Lünen, als auch mit dem Katharinen-Hospital Unna, da diese beiden Kliniken im Kreis Unna über ein entsprechendes Herzkatheter-Labor verfügen.

Seit 1. Januar 2018

besetzt nun die Lüner Berufsfeuerwehr das Spezialfahrzeug, das zumeist als erstes am Einsatzort eintrifft und für eine schnelle Einschätzung der Lage verantwortlich ist. Insgesamt 21 Feuerwehrmänner und -frauen stehen hierfür 365 Tage im Jahr rund um die Uhr zur Verfügung. Sie alle sind erfahrene Notfallsanitäter oder Rettungsassistenten, die eine erhebliche Einsatzerfahrung im Bereich Rettungsdienst und Brandschutz aufweisen.